



Lebendige Weihnachten

Ein kleines Krippenspiel für zuhause

Was gehört zu Weihnachten unbedingt dazu? Der Tannenbaum?
Die Geschenke? Das gute Essen? Die hellen Lichter?

Für mich gehört die Krippe unbedingt dazu: Maria und Josef, die Hirten mit ihren Schafen und viele, viele Engel.

Am wichtigsten ist für mich das Christuskind in der Krippe.

Im Familiengottesdienst am Heiligen Abend hat mir immer das Krippenspiel am besten gefallen, weil die Figuren aus der Weihnachtsgeschichte lebendig wurden und die alte Geschichte neu erzählt haben.

Habt ihr Krippenfiguren zuhause?

Stellt sie mal auf den Tisch und schaut sie euch an. Wie sehen sie aus?

Sind sie bunt? Bestehen sie aus Holz oder einem anderen Material?

Sind sie neu oder haben sie schon viele Weihnachten mit euch gefeiert?

Welche Geschichten würden sie wohl erzählen, wenn sie sprechen könnten?

Welche Figur gefällt euch am besten?

Und wenn ihr mit den Figuren die Weihnachtsgeschichte spielen wolltet, welche Figur würdet ihr euch aussuchen?

Ich habe für euch ein Krippenspiel aufgeschrieben, das ihr zuhause miteinander spielen könnt. Wo die Kinder die Texte noch nicht lesen können, können Mama oder Papa oder eine andere erwachsene Person das übernehmen; und die Kinder spielen die Figuren.

Wenn euch einzelne Krippenfiguren fehlen, könnt ihr sie mit Figuren aus eurem Kinderzimmer ersetzen.

Diese Figuren spielen mit:

- Maria
- Josef
- Esel
- Wirt
- Wirtin
- drei Hirten
- der Verkündigungengel (ein Engel)
- die Engelchöre (viele Engel)

Seid ihr bereit? Dann geht's los.

1. Ankunft in Bethlehem

Endlich kommen Maria und Josef in Bethlehem an. Sie sind schon lange unterwegs. Der römische Kaiser hat befohlen, dass sich alle Menschen in seinem Reich in ihrer Heimatstadt in Steuerlisten eintragen sollen. Darum sind Maria und Josef nach Bethlehem gewandert. Maria reitet auf einem Esel. Sie ist schwanger. Bald wird ihr Kind auf die Welt kommen.

Maria: Sind wir bald da?

Josef: Ja, schau, da ist Bethlehem.

Maria: Gott sei Dank! Ich kann nicht mehr!

Maria und Josef suchen eine Herberge, wo sie bleiben können. Josef klopft an eine Tür. Ein Wirt öffnet.

Wirt: Was wollt ihr?

Josef: Guten Abend. Habt ihr ein Zimmer für uns?

Wirt: Nein, wir sind voll. Die anderen Herbergen auch. Ihr seid zu spät!

Der Wirt schließt die Tür. Maria und Josef gehen traurig weiter. An vielen Türen klopfen sie. Aber alle Herbergen sind schon belegt.

Maria: Ich kann nicht mehr. Komm, wir setzen uns dort unter den Baum.

Josef: Soll das Kind hier draußen auf die Welt kommen? Da ist noch eine Tür. Ich werde es noch einmal versuchen.

Josef klopft. Eine Wirtin öffnet.

Josef: Guten Abend. Habt ihr ein Zimmer für uns?

Wirtin: Nein, wir sind voll.

Josef: Wisst ihr, meine Verlobte bekommt bald ein Kind.

Wirtin: Ich kann doch keinen anderen Gast für euch rauswerfen! Aber vielleicht ist euch unser Stall recht?

Dankbar gehen Maria und Josef mit der Wirtin zum Stall. Müde setzt sich Maria ins Heu. Es piekst ein wenig, aber es ist weich. In dieser Nacht bekommt Maria ihr Kind. Sie wickelt es in ein altes Tuch und legt es in die Futterkrippe.

Wir singen: „Ihr Kinderlein kommt“, Strophe 1 + 2



2. Nachts auf dem Feld

In der Nähe von Bethlehem sind Hirten auf dem Feld. Sie passen auf ihre Schafherden auf. Dichtgedrängt sitzen sie um das Feuer und wärmen sich. Die Nacht ist dunkel und kalt. Plötzlich wird es taghell. Die Hirten erschrecken.

Hirte 1: Was ist das?

Hirte 2: Ich weiß es nicht!

Hirte 3: Ich hab' Angst!

Da tritt ein Engel zu ihnen. Mit feierlicher Stimme spricht er.

Engel: *Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr.*

Die Hirten sehen den Engel mit großen Augen an. Sie staunen über ihn und das, was er sagt.

Hirte 1: Wo finden wir den Retter?

Da sagt der Engel:

Engel: *Dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.*

Die Hirten wollen schon aufbrechen. Doch plötzlich ist der ganze Himmel voller Engel, die fröhlich-jubelnd singen:

Engelchor: *Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!*

Plötzlich sind die Engel verschwunden und die Hirten wieder allein.

Hirte 2: Mein ganzes Leben warte ich auf den Retter. Den muss ich sehen!

Hirte 3: Ich komme mit!

Hirte 1: Und unsere Schafe?

Hirte 2+3: Die nehmen wir mit!

Wir singen: „Ihr Kinderlein kommet“, Strophe 3 + 4



*Die Bibelzitate der Engel sind der **Basisbibel** (Lukas 2) entnommen.*

3. Besuch im Stall

Während Maria das Kind stillt, streichelt Josef ihren Kopf. Sie blicken einander an.

Josef: Ich hätte nicht gedacht, dass wir es noch rechtzeitig schaffen.

Maria: Gott hat uns geführt. Er hat uns dieses Kind geschenkt und dafür gesorgt, dass es nicht auf der Straße geboren wird. Gott sei Dank!

Nachdem sie ihr Kind in die Krippe gelegt hat, streckt sie sich und will sich hinlegen. Doch da hören sie Stimmen und Laute, die näher kommen. Erschrocken setzt sich Maria auf. Josef nimmt eine Laterne in die Hand, um nachzusehen.

Josef: Wer ist da?

Hirte 1: Wir sind's! Die Hirten!

Josef: Was wollt ihr hier?

Hirte 2: Ist hier der Retter geboren?

Josef: Wovon redest du?

Da erzählen die Hirten von dem Engel und davon, was er ihnen gesagt hat. Maria hört ihnen aufmerksam zu. Dabei schaut sie liebevoll ihr Kind an.

Maria: Du bist Jesus. Dein Name heißt „Gott rettet“. Jetzt weiß ich: Gott ist immer da. Auch dann, wenn ich ihn vielleicht gerade nicht spüre.

Maria lächelt den Hirten zu. Ihre Worte bewegt sie in ihrem Herzen. Die Hirten schauen auf das Kind. Dann verbeugen sie sich, drehen um und laufen durch das Dorf. Jedem Menschen, dem sie begegnen, erzählen sie, was sie in dieser Nacht erlebt haben.

Wir singen: „O du fröhliche“

Fröhliche Weihnachten!

Bastian Basse

*Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik
im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
der Evangelischen Kirche von Westfalen*

E-Mail: bastian.basse@institut-afw.de

Web: bit.ly/weihnachtsbaukasten

